

Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Heidenburg am 24.09.2015
um 20:00 Uhr im „Gasthaus zur Linde“ in Heidenburg.

Anwesende:

Ortsbürgermeister Treinen
als Vorsitzender

Die Ratsmitglieder:

1. Scheit, Erich
2. Hoffmann, Otmar
3. Thomé, Karl-Josef
4. Schemer, Dietmar
5. Göppert, Anton
6. Haas, Hermann
7. Mattes, Dieter
8. Eiserloh, Kai
9. Christen, Jörg
10. Schu, Heike

Ortsbürgermeister Treinen eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Es fehlten entschuldigt:

11. Jäger, Andrea
12. Paulus, Jürgen

Ferner anwesend:

Becker, Alexander, 1. Beigeordneter ab
TOP 6
Stein, Uwe, 2. Beigeordneter
VG-Angestellter Reusch
Bürgermeister Hüllenkremer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Informationen Trägerschaft KiTa
gGmbH
3. Versetzung Ortseingangsschild an
der K76
4. E-Bike Ladestation in der
Ortsgemeinde
5. Bürgerbegehren gem. §17 a GemO
der Bürgerinitiative „Pro Natur“ vom
12.05.2015
6. Anschaffung Spielgeräte KITA
7. Baumkataster
8. Urnengrabstätten
9. Frühlingswanderung 2016
10. Änderung Hauptsatzung
11. Flüchtlingshilfe vor Ort
12. Informationen

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Von der nach § 16 a GemO und § 21 der Geschäftsordnung eingeräumten Möglichkeit, Fragen aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung zu stellen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Zu TOP 2: Informationen Trägerschaft KiTa gGmbH

Herr Treinen erläuterte, dass es in der Vergangenheit in Fällen von Krankheit und Urlaub einiger Mitarbeiter der Kindertagesstätte, zu personellen Problemen gekommen ist. So musste beispielsweise die Kindertagesstätte für einige Tage geschlossen werden oder Eltern von Kindern haben die Mitarbeiter bei deren Arbeit unterstützt. Auf Vorschlag der FWG Timm habe der Vorsitzende zur Sitzung die Geschäftsführerin der KiTa gGmbH Trier, Frau Cordula Scheich eingeladen, um Informationen zur Trägerschaft der KiTa gGmbH Trier zu erhalten.

Nun beantragte der Vorsitzende eine Sitzungsunterbrechung, um das Wort an Frau Cordula Scheich zu übergeben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Einleitend bedankte sich Frau Cordula Scheich für die Einladung und begrüßte sowohl die Mitglieder des Ortsgemeinderates sowie die anwesenden Bürger aus der Ortsgemeinde Heidenburg.

Frau Scheich nutzte nun ihre Redezeit um die KiTagGmbH kurz vorzustellen.

Die KiTa gGmbH Trier wurde gemeinsam mit der KiTa gGmbH Koblenz und der KiTa gGmbH Saarland im Juni 2000 mit dem Ziel gegründet, die Kirchengemeinden im Bereich ihrer Kindertageseinrichtungen zu entlasten, um dort mehr Raum für pastorales Engagement zu schaffen.

Die Finanzierung der Personal- und Sachkosten für die Mitarbeiter/Innen in der Verwaltung der KiTa gGmbH Trier trägt zu 100% das Bistum Trier. Die Personal- und Sachkosten der Mitarbeiter/Innen in den Kindertageseinrichtungen der KiTa gGmbH Trier werden, wie bei den kirchengemeindlich getragenen Kindertageseinrichtungen, anteilig vom Bistum Trier und den öffentlichen Zuschussgebern übernommen.

Frau Scheich führte weiter aus, dass die KiTa gGmbH Trier zurzeit anerkannter Träger von 131 Kindertagesstätten ist.

Da die KiTa gGmbH Trier eine katholische Institution im Bistum Trier ist, gelten für die Mitarbeiter/Innen die gleichen Ordnungen und kirchenrechtlichen Regelungen, die auch für die Mitarbeiter/Innen der kirchengemeindlich getragenen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier gelten.

Frau Scheich wies darauf hin, dass im Falle einer Übernahme einer Kindertagesstätte die Bauträgerschaften für die Gebäude der Kindertageseinrichtungen nicht von der KiTa gGmbH Trier übernommen werden würden. Bei Übernahme der Betriebsträgerschaft durch die KiTa gGmbH Trier verbleibe die Bauträgerschaft bei den kommunalen Gemeinden.

Abschließend gab Frau Scheich zu verstehen, dass die Einrichtungen der KiTa gGmbH Trier durch ihr eigenes pädagogisches Konzept eine hohe Qualität aufweisen und dass stets ein enger Kontakt zu den kommunalen Trägergemeinden und der Kirchengemeinde besteht.

Nachdem Frau Scheich einige Fragen aus der Mitte des Ortsgemeinderates beantwortete, wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Herr Treinen bedankte sich für die Ausführungen bei Frau Scheich und teilte mit dass der Ortsgemeinderat Heidenburg sich dieser Thematik in einer der nächsten Sitzungen wieder annehmen werde.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Zu TOP 3: Versetzung Ortseingangsschild an der K76

Der Vorsitzende gab den Anwesenden zu verstehen, dass diese Thematik durch einen Antrag der FWG Timm zum Gegenstand der letzten Bauausschusssitzung geworden war. Sodann übergab Herr Treinen das Wort an Herrn Mattes, welcher mittels Laptop und Beamer die Situation Kreuzungsbereich am Ortseingang von Heidenburg aus der Vogelperspektive aufzeigte. Herr Mattes teilte mit, dass das Ortseingangsschild von Heidenburg zu nah am Kreuzungsbereich stehe und so ein erhöhtes Gefahrenpotential für Unfälle mit sich bringe.

Es sei zu beobachten dass einfahrende Fahrzeuge sehr oft schneller als die in Ortschaften vorgeschriebenen 50km/h fahren. Als Ursprungsgedanke wurde in der Bauausschusssitzung vom 21.09.2015 der Vorschlag gemacht, dass das Ortseingangsschild an der Kreisstraße 76 einige hundert Meter nach vorne bzw. in Richtung Einfahrt zur Oberstwiese versetzt werden solle.

Herr Treinen gab zu verstehen, dass der Ausschuss für Bau- und Dorferneuerung sich nach kurzer Diskussion dafür aussprach, eine geschwindigkeitsbegrenzende Beschilderung weit vor dem Ortseingangsschild anzubringen, um so den Verkehr bereits vor dem Ortseingangsschild auf 50km/h abzubremesen.

Im Rahmen einer Verkehrsschau soll dieses Vorhaben so zeitnah wie möglich mit Vertretern der zuständigen Behörden besprochen werden.

Nach einigen Wortmeldungen aus der Mitte des Rates wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Ortsgemeinderat kommt der Empfehlung des Bau- und Dorferneuerungsausschusses nach und beschließt, dass bei der Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang am Erbeskopf die Durchführung einer Verkehrsschau beantragt wird. Vor Ort soll dann zusammen mit Vertretern der Polizeiinspektion Morbach, des Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz und der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich die Möglichkeit einer geschwindigkeitsbegrenzenden Zone vor dem Ortseingangsschild besprochen werden.

Außerdem sollen bei der Verkehrsschau die Mitglieder des Bau- und Dorferneuerungsausschusses und/oder die Vertreter der Fraktionen anwesend sein.

Um den Verkehrsraum am Ortseingang sicherer gestalten zu können, wird hier die Anbringung einer entsprechenden Beschilderung favorisiert. Falls entgegen jeder Erwartung dem Vorhaben nicht entsprochen werden sollte, soll der Antrag erneut Gegenstand in einer der nächsten Ortsgemeinderatssitzungen werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 4: E-Bike-Ladestation in der Ortsgemeinde

Herr Treinen bezog sich auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kultur und teilte den anwesenden Ratsmitgliedern mit, dass auf Antrag der FWG Timm die Installation einer E-Bike-Ladestation in der Ortsgemeinde Heidenburg besprochen wurde.

Dazu nahm Herr Mattes kurz Stellung und erläuterte, dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur in Kommunen durch die Fa. RWE AG gefördert werde. Durch den vermehrten Einsatz von E-Bikes in der Freizeit könne die Ortsgemeinde Heidenburg durch die Installation einer Ladestation, Radfahrern die Möglichkeit geben, ihre Räder in Heidenburg zu laden und während des Ladevorgangs die örtliche Gastronomie in Heidenburg zu besuchen.

Die Installation einer solchen Ladestation wird durch die Fa. RWE AG mit 1.000,-€ gefördert.

Als Standort für die Aufstellung favorisierte der Ausschuss den Gemeindeplatz, da dies ein zentraler und neutraler Standpunkt im Ortskern von Heidenburg sei.

Am Gemeindeplatz sei außerdem ein Stromanschluss gegeben, wodurch die Kosten der Installation nach Meinung der Ausschussmitglieder komplett durch die erhaltene Förderung der Fa. RWE gedeckt werden.

Die Ortsgemeinde Heidenburg müsse so lediglich die Kosten der Ladevorgänge und die Wiederinstandsetzungskosten im Falle von Vandalismus selbst tragen.

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates nahmen den Vorschlag sehr positiv auf und entsprachen der Empfehlung des Ausschusses für Tourismus und Kultur.

Der Ortsgemeinderat Heidenburg beschloss, entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Tourismus und Kultur, eine E-Bike Ladestation bei der Fa. RWE AG zu beantragen und bei positiver Rückmeldung, diese am Gemeindeplatz zu installieren.

Der Beschluss erfolgte mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Zu TOP 5: Bürgerbegehren gem. §17 a GemO der Bürgerinitiative „Pro Natur“ vom 12.05.2015

Ortsbürgermeister Treinen wies zunächst darauf hin, dass am 17.09.2015 ein abschließendes Gespräch mit Vertretern der Bürgerinitiative „Pro Natur“ im Rathaus der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf stattgefunden hat. Der Vorsitzende verlas nun den Beschlussvorschlag, welcher das Ergebnis des Gespräches zutreffend wiedergab.

Anschließend beantragte Herr Treinen eine Sitzungsunterbrechung um die Zustimmung durch Vertreter der Bürgerinitiative „Pro Natur“ zum vorgetragenen Beschlussvorschlag einzuholen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Nun ergriff Frau Michaela Gauer, als Vertreterin der Bürgerinitiative „Pro Natur“ das Wort und erteilte deren Zustimmung zum vorgetragenen Beschlussvorschlag.

Nachdem die Sitzungsunterbrechung wieder aufgehoben wurde, diskutierten die anwesenden Ratsmitglieder über den Beschlussvorschlag.

Der Vorsitzende beantragte erneut die Sitzung zu unterbrechen, um der CDU-Fraktion die Möglichkeit zu geben, sich intern besprechen zu können.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erging folgender Beschluss:

Nach erfolgter Erörterung und Zustimmung der vertretungsberechtigten Personen des Bürgerbegehrens vom 12.05.2015 beschließt der Ortsgemeinderat Heidenburg, sich dafür einzusetzen, dass auf der ortsgemeindlichen Gemarkung ein möglichst großer Abstand zwischen Windenergieanlagen einerseits sowie der bewohnten Ortslage und geplantem Bauerwartungsland andererseits besteht. Zu diesem Zweck werden gemeinsam mit der Firma ABO Wind AG, den vertretungsberechtigten Personen des Bürgerbegehrens und deren Rechtsanwalt sowie der Verwaltung Verhandlungen geführt, mit dem Ziel, die Standorte von aktuell geplanten Windenergieanlagen in der Weise zu verlagern, dass sich die Abstände der Anlagenstandorte zur bewohnten Ortslage bzw. zu geplantem Bauerwartungsland vergrößern. Dabei ist allen Beteiligten klar, dass Standorte für Windkraftanlagen und die daraus resultierenden Abstände zur Ortslage von vielen Faktoren abhängen.

Der Beschluss erfolgte mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Zu TOP 6: Anschaffung Spielgeräte KITA

Herr Uwe Stein übernahm bei diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz, da gegen Ortsbürgermeister Treinen Ausschließungsgründe vorlagen.

Beigeordneter Stein verwies auf die Sitzung des Bauausschusses am 21.09.2015.

In dieser Sitzung entschloss man sich, keines der vorgelegten Angebote zum Kauf eines Spielgerätes dem Ortsgemeinderat zu empfehlen. Die Beratung und Beschlussfassung solle im Rahmen aller Ratsmitglieder geschehen. Sodann gab Herr Stein den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates erging der Vorschlag, bevor man sich für ein bestimmtes Spielgerät entscheidet, die Meinung der Mitarbeiter der Kindertagesstätte Heidenburg einzuholen. Die aktuelle Jahreszeit bedürfe außerdem kein schnelles Handeln, da die Zeit für das Spielen im Außenbereich des Kindergartens vorbei sei.

Der Ortsgemeinderat beschloss, keines der vorgelegten Angebote anzunehmen. Weiterhin soll Frau Nau von der Kindertagesstätte Heidenburg angehört werden und ein Termin zu einem Beratungsgespräch mit einem Hersteller von Spielgeräten vereinbart werden.

Der Beschluss erfolgte mit 8 Ja Stimmen und 1 Enthaltung.

Herr Treinen nahm wegen Sonderinteresse nach §22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Zu TOP 7: Baumkataster

Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits vom Bau- und Dorferneuerungsausschuss in seiner letzten Sitzung vorberaten und es wurde eine entsprechende Empfehlung an den Ortsgemeinderat ausgesprochen.

Herr Treinen wies auf das erstellte Baumkataster der Firma Silvanus aus Trier hin und informierte den Rat über Maßnahmen, die dringend oder sofort von einem Fachbetrieb ausgeführt werden sollen. Diese Maßnahmen sind zum einen die Fällung eines abgestorbenen Walnussbaumes an der Laube sowie die Totholzentnahme und Einkürzung eines Walnussbaumes am Spielplatz. Außerdem sollen Untersuchungen an einer Mehlbeere in der Oberstwiese und an einer Rosskastanie an der Bushaltestelle durchgeführt werden.

Der Ortsgemeinderat Heidenburg beschließt, entsprechend der Empfehlung des Bau- und Dorferneuerungsausschusses, die Totholzentnahme von der Fa. Lauxen aus Heidenburg durchführen zu lassen. Die notwendigen Fällmaßnahmen - welche sich aus dem Baumkataster ergeben und dringend ausführen sind - sollen durch die Freiwillige Feuerwehr Heidenburg wahrgenommen werden. Falls diese die Arbeiten nicht ausführen kann, soll mit Herrn Anton Göppert und Herrn Schemer gesprochen werden, da beide einen Motorsägenschein zur Fällung von stehenden Bäumen besitzen.

Der Beschluss erfolgte mit 8 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen.

Zu TOP 8: Urnengrabstätten

Einleitend wies der Vorsitzende auf die am 21.09.2015 stattgefundene Ortsbegehung am Friedhof im Rahmen der Sitzung des Bau- und Dorferneuerungsausschusses hin. Bei diesem Ortstermin wurden mehrere Vorschläge zur Anlegung eines neuen Urnengrabfeldes besprochen und erörtert.

Der Ausschuss sprach sich dabei für eine Anlegung des Urnengrabfeldes linkseitig der Kapelle aus.

Nach kurzer Diskussion im Rat stimmte der Ortsgemeinderat der Empfehlung des Bau- und Dorferneuerungsausschusses zu und beschließt die Anlegung eines

Urnengrabfeldes linkseitig neben der Kapelle am Friedhof. Das Grabfeld soll vom Gehweg - links neben der Kapelle - von vorne nach hinten angelegt werden.

Der Beschluss erfolgte mit 9-Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme

Zu TOP 9: Frühlingswanderung 2016

Der Vorsitzende bezog sich auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kultur, in der eine Ausrichtung der Frühlingswanderung 2016 durch die Ortsgemeinde Heidenburg besprochen wurde. Aus dieser Sitzung erging die Empfehlung an den Ortsgemeinderat, dass sich die Ortsgemeinde Heidenburg grundsätzlich dazu bereit erklären sollte, die Frühlingswanderung 2016 durchzuführen. Da dies allerdings nur unter Mithilfe der Vereine realisiert werden kann, soll zunächst bei den örtlichen Vereinen angefragt werden, ob die Bereitschaft zur Unterstützung bei der Durchführung der Frühlingswanderung im Jahr 2016 vorliegt.

Nach kurzer Diskussion im Rat wurde folgender Beschluss gefasst:

Auf Empfehlung des Ausschusses für Tourismus und Kultur beschließt der Ortsgemeinderat, dass die Ortsgemeinde Heidenburg grundsätzlich Interesse an der Durchführung der Frühlingswanderung 2016 hat. Allerdings kann die Frühlingswanderung nur unter der Mithilfe der örtlichen Vereine durchgeführt werden. Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, alle Heidenburger Vereine anzuschreiben und um eine Rückmeldung bis zum 15.10.2015 zu bitten. Bei positiver Rückmeldung seitens der Vereine soll die Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf zeitnah darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass die Ortsgemeinde Heidenburg sich bereit erklärt die Frühlingswanderung 2016 durchzuführen. Falls sich gegen die Erwartung des Ortsgemeinderates kein Verein bereit erklären sollte, soll der Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf abgesagt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 10: Änderung Hauptsatzung

Die Neuerungen in der Hauptsatzung wurden dem Ortsgemeinderat vom Ortsbürgermeister vorgetragen und erläutert. Die Neuerungen betreffen die Umbenennung des Ausschusses für Tourismus und Kultur in „Ausschuss für Tourismus, Kultur, Umwelt und Natur“.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat folgende Änderung:

In § 2 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 3 Nr. 3 und § 3 Abs. 4 sollen die Worte „Ausschuss für Tourismus und Kultur“ durch die Worte „Ausschuss für Tourismus, Kultur, Umwelt und Natur“ ersetzt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 11: Flüchtlingshilfe vor Ort

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Lena Hoffmann aus Heidenburg. Im Rahmen eines Schulprojektes der St. Helena Schule für Erzieherinnen in Trier möchte Lena Hoffmann zusammen mit anderen Schülern und Schülerinnen ein Willkommensfest für Flüchtlinge im Mehrzweckraum der Halle in Heidenburg organisieren und durchführen. Herr Treinen gab den Anwesenden Ratsmitglieder zu verstehen, dass sich der Ausschuss für Tourismus und Kultur bereits mit der Durchführung des Willkommensfestes beschäftigt hat und ein solches Vorhaben sehr begrüßt. Als Termin für ein solches Fest wurde der 08.11.2015 vom Ausschuss favorisiert.

Sodann beantragte Herr Treinen eine Sitzungsunterbrechung um Lena Hoffmann das Wort erteilen zu können.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Dem Rat wurde mitgeteilt dass das Fest von Schülern der St. Helena Schule in Trier organisiert und durchgeführt wird und die Ortsgemeinde Heidenburg lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müsste. Für die musikalische Untermalung des Festtages hätte bereits der Musikverein aus Heidenburg zugesagt und das Spielmobil aus Konz stehe zur Unterhaltung der Kinder zum Einsatz bereit.

Das genaue Programm und den Ablauf des Festes solle in naher Zukunft abgestimmt werden.

In einem ersten Schritt müsse nun die Ortsgemeinde Heidenburg einer solchen Veranstaltung zustimmen und ein passender Termin zur Durchführung gefunden werden.

Sodann wurde die Sitzung wieder fortgeführt. Nach erfolgter Diskussion beschloss der Rat der Empfehlung des Ausschusses für Tourismus nachzukommen und das Willkommensfest für Flüchtlinge am 08.11.2015 in Heidenburg stattfinden zu lassen.

Der Beschluss erfolgte mit 7 Ja Stimmen und 3 Enthaltungen

Zu TOP 12: Informationen

Der Vorsitzende informierte über folgende Angelegenheiten:

- a) Verlegung des Termins der Info-Veranstaltung zu Leerständen in der Ortsgemeinde Heidenburg
- b) Veranstaltung „Heidenburger Äpfelchen“